



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



der Dezember bietet uns jedes Jahr wieder die Möglichkeit, auf Weihnachtsmärkten unsere Mitbürger über unseren Kampf gegen die Kinderlähmung zu informieren. Wir wollen zeigen, was Rotary ist und tut. Dabei sind uns vor allem die neuen Flyer behilflich (s. Newsletter 10/2017).

Sie schildern anschaulich, wo unsere Schwerpunkte liegen. Die Flyer sind über den Rotary-Verlag in Hamburg zu beziehen. Bei Gesprächen mit dem Bürger jedoch werden uns trotz Flyer Fragen nach den Aussichten für einen Sieg über die Kinderlähmung hin und wieder nicht erspart bleiben.

Ist Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung am Hindukusch, in den schwer zugänglichen Tälern des Himalaya und in den afrikanischen Steppen wirklich zu gewinnen? Die Zahlen der WHO-Statistik sind eindeutig: Ja. Unsere Statistik behält das Versprechen von Rotary, die Unterbrechung der oft zitierten Ansteckungskette des wilden Poliovirus in den oben erwähnten Regionen im Auge. Jede Ausgabe dieses Newsletters bringt die aktuellen Zahlen. Nutzen Sie diese, zeigen sie den Trend auf und erwähnen Sie auch die Situation in Deutschland. Suchen Sie das Gespräch mit dem Bürger. Es lohnt sich. Für Ihr Engagement das ganze Jahr über bedanke ich mich und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

12/2017

PRÄSIDENT RI IAN RISELEY:

WIR STEHEN ZU UNSEREM WORT

Wie das Ziel der Rotary-Kampagne gegen die Kinderlähmung aussieht, steht dem Präsidenten RI Ian Riseley glasklar vor Augen: „Wir müssen weitermachen, nicht nur bis kein Kind mehr durch das Virus erkrankt, sondern bis eine unabhängige Kommission den Sieg über das Poliovirus bestätigt hat. Das wird geschehen, nachdem drei Jahre lang kein Wildvirus mehr gefunden wurde.“

Auch wie es danach weitergeht, steht bereits fest: „Die Staaten müssen die notwendigen Vorkehrungen für nachfolgende Routineimpfungen schon im Vorfeld treffen“, so Riseley. Das geschieht auch. Die Verantwortlichen in den Gesundheitssystemen sind sich bewusst, dass diese Impfungen ohne jeden Abstrich fortgeführt werden müssen. Das gilt auch für die Polio-freien Länder. Nur Routineimpfungen stellen sicher, dass die ro-

tarische Kampagne nachhaltig weiterwirkt und die Kinderlähmung kein Kind mehr in seiner Entwicklung schädigen kann.

Alle Spenden der Rotarier und die Zuweisungen aus dem DDF der Distrikte weltweit tragen dazu bei, diesem großen Ziel näherzukommen. Sie werden bis zum Betrag von 50 Millionen Dollar pro Jahr von der Gates Foundation im Verhältnis 2:1 aufgestockt. Wo kann man „sein Geld“ schon so gut anlegen? *H.P.*

ROTARY INTERNATIONAL SAGT DANKE

„Der Welt-Polio-Tag war ein großer Erfolg, und das hätten wir ohne Sie nicht geschafft. Überall auf der Welt kamen Rotarier zusammen, um auf die Ausrottung von Polio aufmerksam zu machen. Sie alle haben diesen Tag zu einem globalen Phänomen gemacht – auf vielfältige Weise.“

Diesen Dank aus Evanston an die End Polio Now-Koordinatoren gebe ich an alle weiter, die sich in Deutschland an Aktionen beteiligt haben. Insgesamt wurden 3400 Veranstaltungen in 102 Ländern gezählt – das waren doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. Der Livestream der zentralen Veranstaltung, die dieses Jahr von der Gates Foundation ausgerichtet wurde, ist hier zu sehen: <https://www.endpolio.org/world-polio-day> *H.P.*



Foto: RC Ribnitz-Damgarten

„Spaß haben und helfen“ hieß es beim RC Ribnitz-Damgarten bei einem unterhaltsamen Abend zugunsten von „Deckel gegen Polio“. Es gab schwungvolle Musik, ein spannendes Kneipenquiz – und 25 Kilo der wertvollen Deckel. Denn den Eintritt konnte man in diesem Fall in Plastik entrichten.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an endpolionow@rotary.de** Gestaltung: Cäcilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

IMPF-MARKETING ES GIBT NICHT EIN ERFOLGSREZEPT

... sondern viele. In dem unermüdlischen Versuch, überall auf der Welt die letzten ungeimpften Kinder aufzuspüren, arbeitet die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) an immer neuen Ideen, wie am überzeugendsten für die Impfungen geworben werden kann. Dabei hat sich schnell herausgestellt, dass die Mittel den jeweiligen soziokulturellen Traditionen angepasst werden müssen.

Am Beispiel von zwei besonders gefährdeten Ländern – der Zentralafrikanischen Republik und der Elfenbeinküste – haben GPEI-Experten verschiedene Modelle durchgespielt, wie optimale Resonanz erzielt werden kann. Beide Länder charakterisiert eine schwierige innenpolitische Situation, ein schwaches Gesundheitssystem sowie viele Wanderbewegungen in und aus den Nachbarländern. Beide liegen zudem im Einzugsbereich von Nigeria, einem der drei letzten Polio-endemischen Länder.

Entscheidend für den Erfolg: Wer impfen will, muss gleichermaßen politische Führer und lokale Behördenvertreter, die Eltern, Mitarbeiter im Gesundheitswesen und die freiwilligen Impfhelfer gewinnen. Unerlässlich sind auch Kenntnisse der jeweiligen Lebensbedingungen und Alltagsroutinen. In der Zentralafrikanischen Republik erwies sich das Radio als optimales Vehikel. In langen Diskussionsrunden wurden unter Einsatz lokaler Multiplikatoren immer wieder neu für die Impfungen geworben. Auf anderer Ebene ging man in Grand-Bassam/Elfenbeinküste neue Wege: Hier wurden bereits vor einem Nationalen Impftag gezielt auf Wochenmärkten Mütter mit Kindern angesprochen. Man hatte gelernt, dass der Markt zuverlässig von Hausfrauen aufgesucht wird, die am Impftag selbst vielleicht nicht mehr auf der Straße zu sehen sind.

Welche argumentativen Umwege dabei manchmal beschränkt werden, spiegelt das Zitat von Awa B., einer Mutter von fünf Kindern, aus der Elfenbeinküste: „Sie sagten mir, wenn mein Sohn gegen Polio geimpft wird, kann er einmal ein großer Fußballer wie Drogba oder Yaya Toure werden. – Er ist es nicht geworden, aber er ist völlig gesund...“

GPEI/ms

AFGHANISTAN WAS DAS BLUT VERRÄT

Als flankierende Maßnahme im Aktionsplan werden in den Polio-endemischen Ländern seit geraumer Zeit Abwasserproben untersucht, die über die Verbreitung von Polioviren in Stadtteilen oder Dörfern Aufschluss geben. In Afghanistan wurde jetzt noch ein anderer Weg der Erfolgskontrolle eingeschlagen. Um festzustellen, ob die Tropfengabe überhaupt zum gewünschten Ergebnis führen, werden Blutproben genommen. Sie zeigen, ob der Impfstoff den gewünschten Vollschutz gegen die Kinderlähmung aufgebaut hat. Dabei wird nach den drei bekannten Poliovirentypen gesucht, wobei Typ 2 nicht mehr vorkommen kann, weil der als ausgerottet gilt.

Im Mirwais Regionalkrankenhaus in der Provinz Kandahar wurden jetzt erstmals 420 Blutproben bei Kindern unter vier Jahren und aus verschiedenen Landesteilen entnommen. Nach Eingangstests an der Aga Kahn Universität wurden die Proben an den GPEI-Partner Centers for Disease Control and Prevention in Atlanta/USA weitergeleitet. Im Abgleich von Wohnort der Kinder und Niveau ihres Impfschutzes konnten die Regionen eingekreist werden, in denen noch immer Gefahr besteht,



Shokria (4) ist geimpft. Das zeigt der markierte kleine Finger. Ob die Impfung auch erfolgreich war, zeigt dann das Blutbild

dass ein Kind nicht die nötige Immunisierung erhält.

WHO-Forschungsleiter Ondrej Mach freut sich über die Erweiterung der Kontrollmöglichkeiten durch solche „Serosurveys“. Das Gesamtbild zeigt, dass Afghanistan bereits „westliche“ Erfolgswerte erreicht: 95 Prozent der untersuchten Blutproben wiesen vollen Immunschutz gegen Virustyp 1 nach und mehr als 90 Prozent auch gegen Virustyp 3, der seit 2012 nicht mehr aufgetreten ist. GPEI/ms

DIE AKTUELLE LAGE: DEZEMBER 2017

Die Region um den Tschadsee, an den Kamerun, Niger, Nigeria und der Tschadgrenzen, ist nach wie vor ein Aktionsgebiet mit Priorität. Seit neuen Infektionen in Nigeria im vergangenen Jahr wird dort großflächig geimpft. Dabei haben die GPEI-Planer mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen, weil es wenig verlässliche Bevölkerungszahlen und viele unzugängliche Siedlungen gibt – ganz abgesehen von der Sicherheitslage. Nach Medienberichten hat sich die Terrorgruppe Boko

Haram auf Inseln in dem See zurückgezogen. (Stichtag jeweils 29. November)

GEBIET	Infektionen	2017	(2016)
Afghanistan	11	(12)	
Nigeria	0	(4)	
Pakistan	5	(18)	
		16	(34)
Nicht-endemische Länder	0	(0)	
Gesamt	16	(34)	

Quelle: www.polioeradication.org

ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um bis 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, pro Jahr mindestens 1500 US-Dollar (ca. 1319 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die diese Spenden um 200 Prozent aufstockt, kann Rotary das Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!